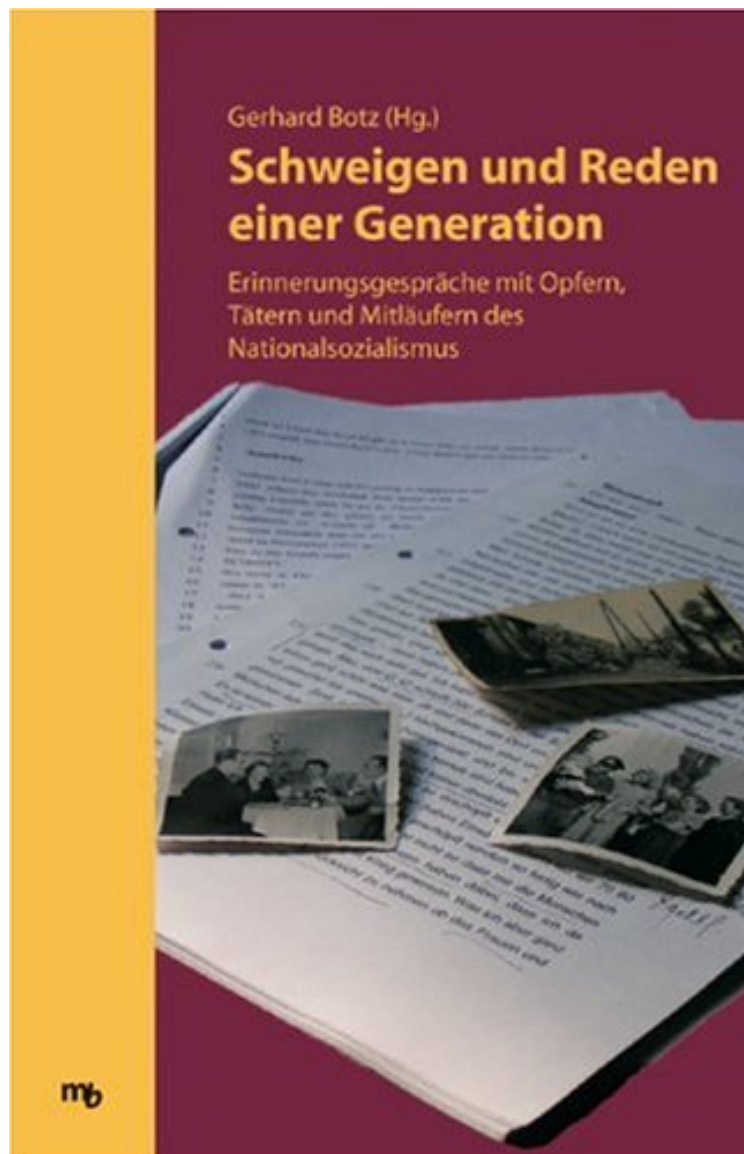


[E-BOOK] Schweigen und Reden einer Generation. Erinnerungsgespräche mit Opfern, Ttern und Mitlufern des Nationalsozialismus

Schweigen und Reden einer Generation. Erinnerungsgespräche mit Opfern, Ttern und Mitlufern des Nationalsozialismus

Von Gerhard Botz

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #2596836 in BcherVerffentlicht am: 2005Einband: Gebundene Ausgabe161 Seiten | File size: 65.Mb

Von Gerhard Botz : Schweigen und Reden einer Generation. Erinnerungsgespräche mit Opfern, Ttern und Mitlufern des Nationalsozialismus before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schweigen und Reden einer Generation. Erinnerungsgespräche mit Opfern, Ttern und Mitlufern des Nationalsozialismus:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
5 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tolles Ergebnis eines Uni-Zeitzugenprojektes
Von Ein Kunde
Die Erinnerung an die NS-Terrorherrschaft ist als "Nachbild" auch in Familiengedchnissen der Nachkommen von Opfern wie Ttern in einer vielfltigen Weise prsent - mag die NS-Vergangenheit noch so "bewltigt" oder "aufgearbeitet" erscheinen. In diesem Buch wird ein weiter Bogen paradigmatischer Erinnerungserzhlungen gespannt. Die 14 Essays und Berichte stammen berwiegend von jungen HistorikerInnen aus sterreich und dem Ausland, die an einem Seminar bei Gerhard Botz, Professor fr Zeitgeschichte an der Universitt Wien, der diesen Band auch herausgibt, teilgenommen haben:
La Todorov erzht, wie eine junge Franzsin, Magorzata Preuss wie drei Polinnen die Konzentrationslager des Nationalsozialismus berlebt haben und noch heute schwer darunter leiden. Sandra Paweronschitz berichtet, wie ein damals jugendlicher Wehrmachtssoldat seine Grausamkeit als "Partisanenjger" offen zu erkennen gibt. Irene Maria Leitner musste sich nach ihrem Interview mit ihrer Gromutter zum ersten Mal mit deren Erzhlung ber die Zeit des Dritten Reiches auseinandersetzen. Julie Jacoby erzht, wie ein berlebender des "Sonderkommandos" in Birkenau heute in Los Angeles nur gebrochen von seinen Erfahrungen berichten kann. Ein schwejkischer Widerstandskmpfer aus Luxemburg und seine "drei Mtter" kommen bei Patrick Frieden vor; Regina Fritz schreibt ber eine Gefolterte, die bei der Gestapo eher ihr Kind als die Namen ihrer Wiener Kameraden preisgab; Monika Rammer interviewte ihren Mhlviertler Opa, Mitglied der SS-Wachmannschaft in Mauthausen; Martin Greiner schildert die Geschichte eines von der Verfolgungsmaschinerie eingeholten Emigranten, der meint, mit den Regeln des Fuballs in Auschwitz durchgekommen zu sein. Drastisch auch die Erzhlung, die Nicoletta Bertagnoli von ihrem Groomkel, der als Erzieher im Dritten Reich und in der Zweiten Republik ttig war, zuhren bekam: betroffen machende Uneinsichtigkeit. Alexander Salzmann schreibt ber eine kommunistische Widerstandskmpferin, deren Erinnerungen an das erfahrene Grauen heute zu schwinden beginnen; Elisabeth Wutzlhofer hat mit ihrem Grovater gesprochen, der als typischer Mitlufer seine Zeit in der deutschen Wehrmacht bestand. Anton Horngacher zeichnet die Erlebnisse eines Krakauer Mdchens nach, das in der Schreibstube von Birkenau die Todeskartei fhrte und nach dem Krieg als Musikkritikerin arbeitete.
Der Herausgeber, Gerhard Botz, der die Einleitung zur Problematik der bisher meist geteilten Opfer- und Tter-Erinnerungen geschrieben hat, verfasste einen Bericht ber seinen Vater: "Nazi, Opportunist Bandenbekmpfer', Kriegsopfer".
Hannah Lessing, Generalsekretretrn des sterreichischen Nationalfonds, schreibt in ihrem Vorwort zu diesem Buch: "Wer vermeiden will, dass sich die Gruel wiederholen, hat die Verantwortung, nicht nur der Opfer zu gedenken, sondern auch den Motiven der Tter die Aufmerksamkeit zu schenken, die ntig ist, um zu verstehen, wie es zu einer derartigen Enthemmung und Barbarisierung einer Gesellschaft mitten in Europa kommen konnte."